

ZERMATT INSIDE

Juni 2018, 16. Jahrgang, Nr. 3



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt



Verkehrskonzept Spiss

Das Quartier Spiss am Ortseingang von Zermatt soll aufgewertet werden. Die Gesamterneuerung des Strassenraumes ist ein wichtiger Schritt für dessen Weiterentwicklung.

Seite 2

Zermatt Tourismus

5 Fragen an ...

Stefan Linder spricht als Projektleiter über die Chancen, Gefahren und nächsten Schritte der Digitalisierungsstrategie Bonfire.

Seite 15



Zermatt Bergbahnen AG



Angebote im Gebiet Sunnegga-Blauherd

Aufgrund der unvorhergesehenen Betriebseinstellung der Pendelbahn Blauherd-Rothorn hat die Zermatt Bergbahnen AG ihre Sommerangebote teilweise angepasst.

Seite 16

Zermatt Tourismus

So vermarktet sich die Destination im Sommer und im Herbst



Bis im Oktober sind Banner mit Bikern und Wanderern online zu sehen.



Die Kampagne umfasst verschiedene Videos mit humorvollen Slogans.

Beeindruckende Natur, aktive Menschen und wirkungsvolle Slogans prägen die neue Werbung von Zermatt – Matterhorn. Zu sehen ist sie bis im Oktober und vor allem online.

«Die Erlebnisse stehen im Vordergrund», sagt Janine Imesch, Marketingleiterin von Zermatt Tourismus, mit Verweis auf die neue Sommer-/Herbstpromotion, die bereits läuft. Die Bilder und Videos der Werbung zeigen Biker und Wanderer inmitten unberührter Natur, vor dem Matterhorn, ergänzt mit humorvollen Slogans.

Schwerpunkt auf Online-Bereich

Zu sehen ist die Promotion bis im Oktober und hauptsächlich online – auf Social Media und mittels Bannerwerbung. «Dank unserem Erfahrungsschatz wissen wir, dass der Online-Bereich in den letzten Jahren immer wichtiger geworden ist. Wir können dadurch unsere Zielgruppen besser mit Inhalten, welche ge-

nau auf sie zugeschnitten sind, erreichen», so Janine Imesch. Online kann Zermatt Tourismus zudem auf Kennzahlen reagieren und die Promotion agil anpassen – ein wichtiger Vorteil im Marketing.

Fokus auf Schweizern

Das Hauptzielpublikum der Promotion sind Gäste aus der Schweiz. Sie machen über 40 Prozent der Gäste in der Destination aus und sind somit Gästemarkt Nummer eins. Gerade bei Schweizern besteht grosses Potenzial, dass sie ihre Herbstferien zunehmend im eigenen Land verbringen. Ein Potenzial, auf das die Werbung eingeht und das die Destination nutzen will.

Beiträge verschiedener Partner

Der Hotelier Verein Zermatt, die Zermatt Bergbahnen AG, die Gornergrat Bahn und Zermatt Tourismus haben sich für die Werbung vereint und tragen zusammen die Kosten. Das gemeinsame Ziel ist laut Janine Imesch klar: «Mit der Promotion fördern wir einerseits das Image der Destination und machen andererseits auf buchbare Angebote aufmerksam.» Sie fügt an: «Wir sind überzeugt, dadurch viele Gäste in unsere Destination zu locken. In die Destination mit dem schönsten «Zacken» der Welt.»

Einwohnergemeinde Zermatt

Startschuss zur Aufwertung im Spiss

Zermatt gehört zu den erfolgreichsten Destinationen im Alpenraum. Schlecht zum Top-Image passt die unattraktive Ankunftssituation im Dorfteil Spiss, der den Ansprüchen einer zeitgemässen Siedlungsgestaltung nicht mehr entspricht. Mit der Gesamterneuerung des Strassenraumes setzt die Gemeinde einen wichtigen Impuls für die Weiterentwicklung des Quartiers am Ortseingang.

«Das Strassenprojekt im Spiss ist auch wichtig für die Entwicklung im Zentrum»

Mark Aufdenblatten

Ein Sammelsurium von Gewerbe- und Wohnbauten, Materiallagern und Parkhäusern prägen den Ortseingang im Spiss. Die Ankunftssituation für Anreisende wirkt entsprechend unattraktiv: Der Verkehrsablauf auf den engen Strassen ist unübersichtlich, der bauliche Zustand von Strassen und Brücken ist schlecht und die architektonische Qualität lässt nach dem Dafürhalten vieler insgesamt zu wünschen übrig.

Langjähriger Planungsprozess wird konkret

Zur Aufwertung der Empfangssituation hatte die Gemeinde bereits im Jahr 2007 den Quartierplan Spiss in Kraft gesetzt. Dieser legte die Grundlage für gezielte Bemühungen zu einem verbesserten Verkehrsablauf und zur architektonischen Aufwertung im Spiss. Das Aufwertungspotenzial im Spiss wurde auch

2012/2013 im Raumordnungskonzept (ROK) festgehalten. Ziel soll sein, einen attraktiven Ortseingang zu entwickeln, der die Identität von Zermatt stärkt. Gemäss Raumordnungskonzept gehören dazu vor allem auch Massnahmen für ein leistungsfähiges und attraktives Verkehrssystem. Im Rahmen des 2014 erstellten Verkehrskonzepts Spiss wurden diese Vorgaben weiter konkretisiert und planerisch umgesetzt.

Einbahnregime, neue Brücken öffentliche Plätze und Grünflächen

Die grösste Veränderung gegenüber der heutigen Verkehrsführung ist das Einbahnregime. Der geplante Einbahnverkehr erhöht die Verkehrssicherheit und ermöglicht eine direktere Durchfahrt. Die heute teilweise unübersichtliche Situation mit Engstellen und Gegenverkehr wird entflechtet. Für die neue Verkehrsführung ist eine neue Brücke vorgesehen, die gegenüber dem heutigen Werkhof gebaut wird. Auch die sanierungsbedürftige Spissbrücke wird ersetzt. Bei den neuen Brücken werden öffentliche Plätze erstellt, die zum Verweilen einladen sollen. Zudem soll eine Fussgängerpromenade entlang der Vispa diese räumlichen Bezugspunkte verbinden. Zur Verbesserung der Siedlungsqualität tragen auch das einheitliche Erscheinungsbild der Strassenräume mit flachen Trottoirrändern und neuen Grünflächen bei. Ein detaillierter Beschrieb der gestalterischen Grundsätze und des Planungsprozesses finden sich auf der Website der Gemeinde (siehe Kasten).

Strassenbauprojekt setzt Impulse

«Das Strassenprojekt im Spiss ist auch wichtig für die Entwicklung im Zentrum», sagt Gemeinderat Mark Aufdenblatten, Vorsteher des Ressorts Infrastruktur und Werke. Viele Ideen für neue Projekte im Spiss sind direkt oder indirekt mit dem Strassenprojekt verbunden. So beispielsweise das Dienstleistungszentrum Grübe. Dieses soll den Güterumschlag auf der Strasse und Bahn sowie den Heliport an einem zentralen Standort im Spiss vereinen. Der Güterumschlagplatz der MGB am Bahnhof Zermatt könnte damit mittelfristig in den Spiss verlegt werden. Die Flächen beim Bahnhof werden damit frei und können anders genutzt werden, wie beispielsweise zur Zusammenführung der Bahnhöfe der MGB und der GGB. Mit der Konzentration der Umschlagplätze für Güter und Baumaterialien sowie mit der Konzentration der Parkplätze sind im Spiss auch vermehrt Wohnnutzungen denkbar.

Auch Projekte der Gemeinde wie die Umnutzung der alten Kehrverbrennungsanlage oder die Erstellung eines neuen Werkhofs stehen in Zusammenhang mit dem Strassenbauprojekt. Letztlich ist das Strassenprojekt mit der neuen Spissbrücke auch wichtig für die Umsetzung des Hochwasserschutzes. Das Strassenprojekt stellt somit den Startpunkt für diverse Entwicklungsmöglichkeiten in Zermatt dar, welche die Attraktivität von Zermatt als Wohnort und Tourismusdestination langfristig steigern.

Dominic Schorneck,
André König (IC Infraconsult)

Gemeindepräsidentin begrüsst Grundeigentümer

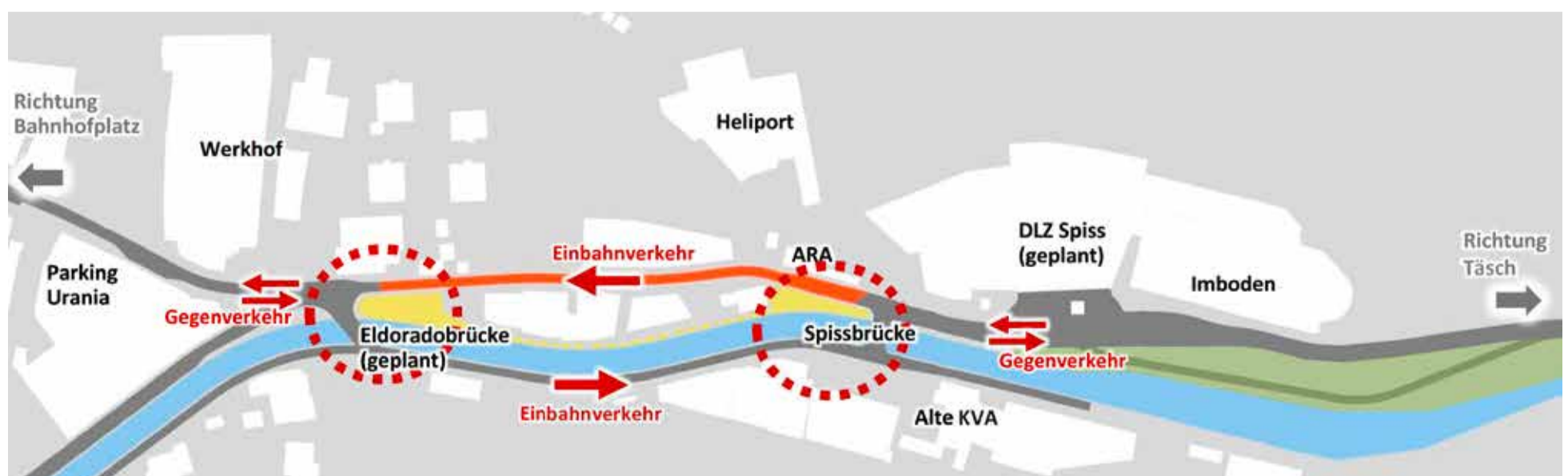
Am 20. März 2018 begrüsst Gemeindepräsidentin Romy Biner die Grundeigentümer an einer Informationsveranstaltung zum Strassenbauprojekt. Gemeinsam mit Gemeinderätin Iris Kündig Stössel und Gemeinderat Mark Aufdenblatten stellte sie das Projekt vor. Anschliessend diskutierten die rund 80 Anwesenden an Thementischen das Projekt.

Die neuen Begegnungsorte und die Entflechtung des Verkehrs stiessen bei den Grundeigentümern auf grosse Zustimmung. Bemängelt wurde der noch geringe Detaillierungsgrad des Projekts. Das im Detail ausgearbeitete Bauprojekt wird voraussichtlich 2019 öffentlich aufgelegt.

Etappen im Planungsprozess

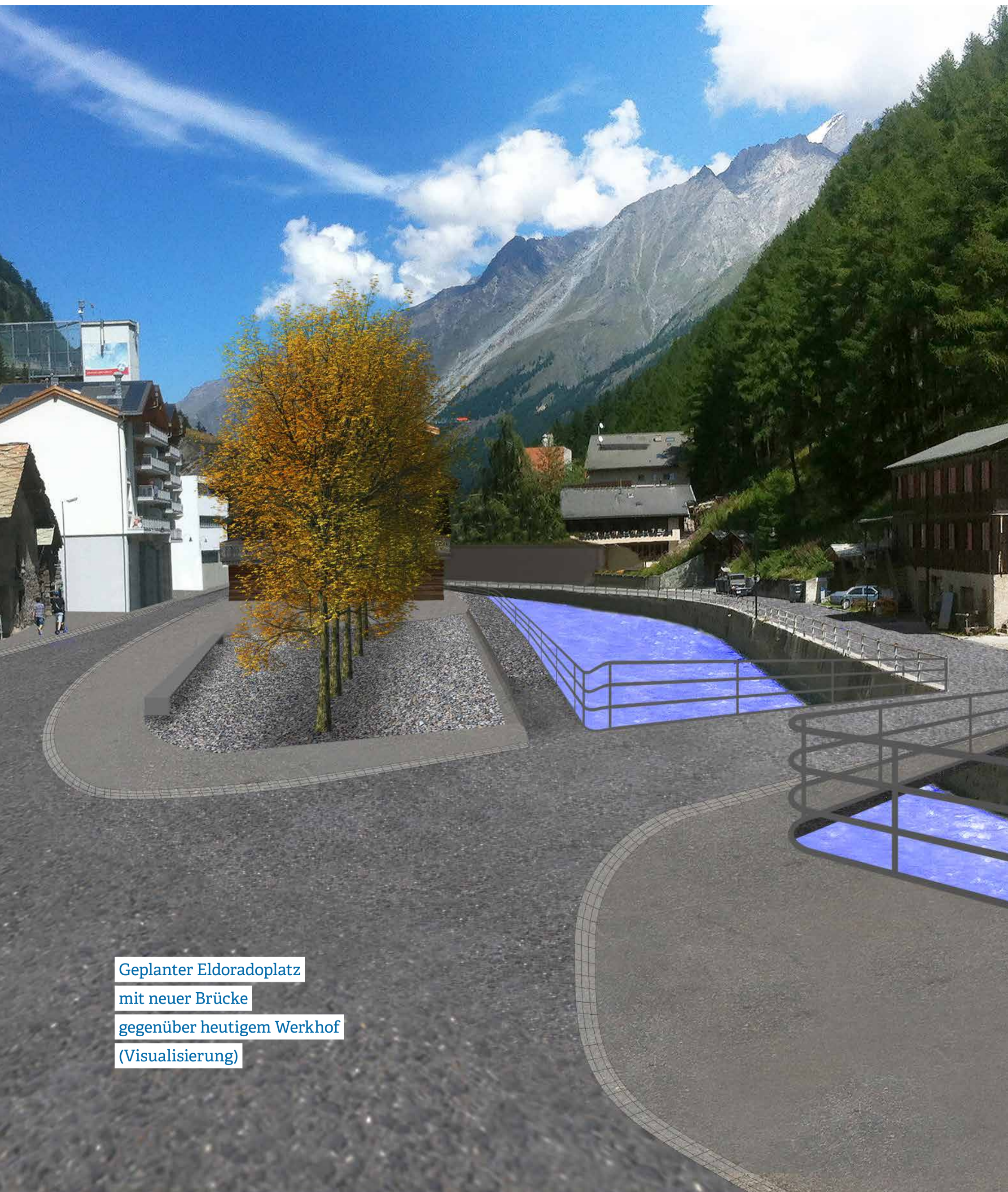
2004–2007	Quartierplan Spiss	Rechtliche Grundlage für das Strassenbauprojekt
2013	Raumordnungskonzept (ROK)	Massnahmenplanung
2014	Verkehrskonzept	Planungsstudie
2016	Vorprojekt	Konkretisierung Strassenbauprojekt
2018/19	Bauprojekt	Detailplanung Strassenbauprojekt
2019	öffentliche Auflage	Bewilligungsverfahren
2020/21	Baubeginn	Bau
2023/24	Inbetriebnahme	Fertigstellung

Weitere Informationen zum Vorprojekt Spiss finden Sie unter:
http://gemeinde.zermatt.ch/verwaltung/tiefbau/vorprojekt_spiss/



Aufwertung des Raumes durch räumliche Bezugspunkte bei den neuen Brücken und die Fussgängerpromenade entlang der Vispa

Bildquelle: IC Infraconsult AG



Geplanter Eldoradoplatz
mit neuer Brücke
gegenüber heutigem Werkhof
(Visualisierung)

Einwohnergemeinde Zermatt

Elektroheizung clever ersetzen



Sieben gute Gründe für den Ersatz Ihrer Elektroheizung: Wir zeigen Ihnen Schritt für Schritt den Weg zu einem effizienten Heizsystem

Schritt 1: Stromverbrauch erfassen, Energieberater beiziehen

Die Energieberatung Oberwallis bietet eine neutrale Vorgehensberatung und zeigt Ihnen auf, mit welchen Schritten Sie zur effizientesten Lösung kommen.

Schritt 2: Massnahmen an Gebäudehülle prüfen und umsetzen

Durch die Verbesserung der Gebäudehülle (bspw. Fenster ersetzen, Wärmedämmung

Dach, Fassade und Keller) vor dem Heizungsersatz kann eine kleinere und günstigere Heizung eingesetzt werden.

Schritt 3: künftiges Heizsystem wählen

Je nach Ihrer Ausgangslage kommen unterschiedliche Heizsysteme infrage. Die Experten der Energieberatung Oberwallis beraten Sie individuell vor Ort und informieren Sie über Fördergelder.

Welche alternativen Heizsysteme gibt es?

Die sechs folgenden Grafiken zeigen sechs verschiedene Heizsysteme im Umwelt- und Kostenvergleich (Quelle: WWF Schweiz). Die Berechnungen wurden für ein typisches Einfamilienhaus erstellt. Zudem kann Solarenergie (Sonnenkollektoren oder Fotovoltaik-Module) als sauberste Energiequelle eingesetzt und mit allen Heizsystemen kombiniert werden. Dies ist eine zusätzliche Aufwertung Ihres Heizsystems.

1. Geld sparen

Mit dem Ersatz Ihrer Elektroheizung sparen Sie mehr Geld ein (Energie, Steuern, Förderbeiträge), als Sie ausgeben (Investitionen, Verzinsung).

2. Gebäudewert steigern

Ein künftiges Verbot von Elektroheizungen steht zur Diskussion. Bauten mit Elektroheizungen haben daher einen schlechteren Wiederverkaufswert.

3. Weniger Strom, gleich viel Komfort

Elektroheizungen benötigen, im Vergleich zu einer Wärmepumpe, ein Mehrfaches an Strom.

4. Energiegesetz

Der Einbau von Elektroheizungen ist im Kanton Wallis nicht mehr zulässig.

5. Umweltfreundlich heizen

Geniessen Sie Wohnkomfort mit einem Heizsystem, das effizient erneuerbare Energie verwendet und kein CO₂ ausstösst.

6. Elektrosmog reduzieren

Wenn Sie Ihre Elektroheizung entfernen, reduzieren sich dadurch auch die elektromagnetischen Wellen in Ihren Wohnräumen.

7. Fördergelder abholen

Der Ersatz von Elektroheizungen wird vom Kanton Wallis und manchen Gemeinden grosszügig unterstützt. Besuchen Sie unsere Webseite für einen Überblick: www.energieberatung-oberwallis.ch

Bei Fragen kontaktieren Sie die Energieberatung Oberwallis

Aletsch Campus
Bahnhofstrasse 9c, 3904 Naters
Telefon 027 921 18 95
info@energieberatung-oberwallis.ch
www.energieberatung-oberwallis.ch



System

ÖLHEIZUNG

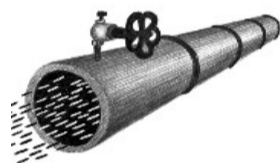
Gesamtkosten pro Jahr

3700 CHF

Klimabelastung pro Jahr

4860 kg CO₂

- Energie zu 100% Import
- Platzbedarf für den Tank



GASHEIZUNG

3000 CHF

3650 kg CO₂

- Nur möglich, wo ein Gasnetz vorhanden
- Nur wo Fernwärme-Netz



FERNWÄRME

GROSSE BANDBREITE

GROSSE BANDBREITE

- Bessere Umweltbilanz mit Holz-Fernwärme und KVA-Abwärme



System

HOLZPELLET-HEIZUNG

Gesamtkosten pro Jahr

3800 CHF

Klimabelastung pro Jahr

710 kg CO₂

- Platzbedarf für das Silo



LUFT-WÄRMEPUMPE

2900 CHF

490 kg CO₂

- Wichtig ist der Einsatz von Ökostrom für den Betrieb der Wärmepumpe
- In tieferen Lagen effizienter



WÄRMEPUMPE MIT ERDSONDE

2800 CHF

380 kg CO₂

- Wichtig ist der Einsatz von Ökostrom für den Betrieb der Wärmepumpe
- Dank sehr hoher Effizienz beste Kosten- und Umweltbilanz

Anzeigen



WAGENBRENNER OLIVER
METALLBAU - EISENHANDLUNG - KONSTRUKTIONEN

Türen & Fenster in Stahl od. Aluminium
Feuerhemmende Türen
Fall- und Schiebetüren
Tel. 027 967 22 25 Fax 027 927 27 41 wagenbrenner@zermatt.net

Schmiedegelenker
Reparaturen aller Art

Metallbau
Untere Matten
Spissstrasse 23
3920 Zermatt

ARVENHOLZ - KUGELN

Rolf Bayard
Bammattenweg 4
3904 Naters

027 923 08 78 | 079 355 61 88
www.rolfbayard.ch | rolf.bayard@bluewin.ch





Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

Elektro Imboden & Söhne AG
Haus Bellevue · 3920 Zermatt
T 027 966 26 26
verkauf@imboden-elektro.ch
www.imboden-elektro.ch



Einwohnergemeinde Zermatt

Hochwassergefahr am Triftbach

Im letzten Jahr wurden die Leser des «Zermatt Inside» über die neue Hochwasserwarnanlage am Triftbach informiert. Ab Juli 2018 wird diese vollumfänglich ihren Dienst aufnehmen.

Im Herbst 2017 wurden die Überwachungsanlagen im Trift (Filbode) und die Datenübermittlung erfolgreich ausgetestet. Einzig die Alarmierung konnte im vergangenen Oktober noch nicht fertiggestellt werden. Deshalb wurde beschlossen, die Abschlussarbeiten an der Anlage in den Frühsommer 2018 zu verlegen. Ab Juni 2018 werden die bestehenden Anlagenteile mit den Sirenen gekoppelt. Am 1. Juli 2018 wird der Gesamtbetrieb aufgenommen.

Probealarm

Eine Alarmanlage ohne eine Funktionskontrolle ist sinnlos. Aus diesem Grund wird am 27. Juni 2018 um 14.00 Uhr ein Probealarm ausgelöst. Dieser Test ist notwendig, damit die automatischen Abläufe der Alarmanlage ausgetestet werden können. Ebenfalls kann so festgestellt werden, ob die angebrachten Alarmhörner eine ausreichende Beschallung ermöglichen oder ob noch weitere Tongeber notwendig sind.

Verhaltensanweisungen für die Anwohner

In Zusammenarbeit mit der Firma Geoplan, Steg, wurde ein Informationsblatt für die in der Gefahrenzone befindlichen Bewohner erstellt. Dieses wird im Juni 2018 allen betroffenen Haushalten zugestellt. Das Informationsblatt ist die Grundlage einer erfolgreichen Selbstevakuierung der Anwohner des Triftbachs.

Weiterführung des Projektes «Elektronische Gewässerüberwachung Zermatt» – nächster Schritt

Am 4. August 2017, um etwa 18.00 Uhr, ereignete sich im Findelgletscher ein Eisabbruch in einer Gletscherkaverne. Der Abbruch bildete einen subglazialen See, welcher sich innert zweier Stunden mit rund 90 000 m³ Schmelzwasser füllte. Dieser See brach um etwa 20.00 Uhr aus. Die Einsatzformationen der Einwohnergemeinde trafen im Dorf die notwendigen Massnahmen. Es wurden in zwei Gebäuden Hausaufenthalt angeordnet und zwei im Erdgeschoss liegende Wohnungen vorsorglich evakuiert. Mehrere Brücken im Bachverlauf des Findelbaches und der Vispa wurden vorsorglich gesperrt. Die Evakuierungen, die Hausaufenthalte und die Sperrungen wurden nach 22.00 Uhr sukzessive aufgehoben.

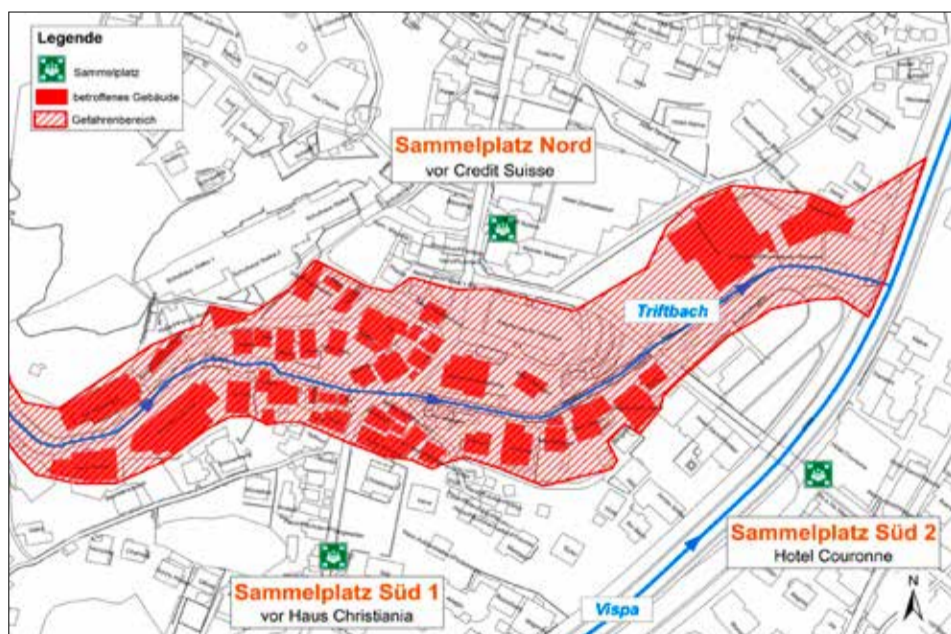
Im Rahmen der Aufarbeitung dieses Ereignisses wurde durch den Gemeinderat beschlossen, den Findelbach ebenfalls permanent zu überwachen. Die Messgeräte werden einerseits im Gant und andererseits in der Nähe der Fassung Mossjese des EWZ angebracht, wo die Kontrollmessung (redundantes System) stattfindet. Die Alarmierung erfolgt, aufgrund der wesentlich längeren Vorwarnzeit von rund 40 Minuten am Findelbach, an die Blaublichtorganisationen und den Betreiber des Forest Fun Park, welcher sich am untersten Teil des Bachlaufes befindet. Die Inbetriebnahme dieser Anlage ist auf 1. Juli 2018 geplant.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Abteilung Sicherheit der Einwohnergemeinde.

SMS Gefahrendienste in Zermatt

Verkehrsinformation Täsch–Zermatt:
START ZERMATT VERKEHRSINFO 963 //
STOP ZERMATT VERKEHRSINFO 963

Gefahreninformation/Strassen-sperrungen aufgrund von Naturgefahren Zermatt innerorts:
START ZERMATT GEFAHR 963 //
STOP GEFAHR 963



ALARMSYSTEM TRIFTBACH

ERTÖNEN DER SIRENEN

verfügbare Zeit: 5 Minuten

1.

Ruhe bewahren

2.

Mitnehmen: Notaurüstung (Geld, Ausweise, Medikamente)

3.

Unter -, Erd- und 1. Obergeschoss
Gebäude sofort verlassen, Sammelstelle aufsuchen und sich dort anmelden.

2. Obergeschoss und höher
Weitere Informationen abwarten. Auf KEINEN Fall in verlassene Bereiche zurückgehen!

- Die Alarmanlage Triftbach registriert Hochwasserabflüsse, welche im Siedlungsbereich zu kritischen Situation und Schäden führen können.
- Personen, die sich nicht in ein 2. Obergeschoss oder höher begeben können, suchen den zu ihrer Wohnung am nächsten gelegenen Sammelplatz auf.
- Alle anderen Personen begeben sich in das 2. Obergeschoss oder höher und warten auf weitere Anweisungen von aussen.

Anzeige



EINLADUNG

Jubiläumstag

Samstag, 16. Juni 2018

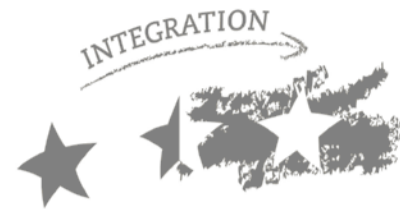
14:00 bis 18:00





Einwohnergemeinde Zermatt

Sie kamen und sie blieben



In Zermatt tummeln sich nebst Hunderttausenden von Touristen viele Personen mit ausländischen Wurzeln, die hier arbeiten. Diese Menschen haben ihr Herkunftsland entweder für eine kurze Zeit oder aber für immer hinter sich gelassen.



Jaco du Toit, 36 Jahre

In Spitzenzeiten wohnen Personen aus bis zu 57 verschiedenen Nationen im Matterhornort. Unter anderem Portugiesen und Schweden, die Eva Jenni, Integrationsbeauftragte von Zermatt, Täsch und Randa, in den beiden vorangehenden Ausgaben bereits porträtiert hat. Aber auch Personen aus Ländern wie Tansania, Algerien, China und viele mehr, leben unter uns.

Heute steht Jaco du Toit, 36 Jahre alt, aus Stellenbosch bei Kapstadt Rede und Antwort. Warum es einen Südafrikaner, aufgewachsen am Strand, an den Ort am Fusse des Matterhorns zum «weissen Gold» zieht, erfahren Sie in der vorliegenden Ausgabe des «Zermatt Inside».

Woher stammen Sie und wo sind Sie geboren?

«Ich bin in Südafrika geboren. Um genau zu sein, in Stellenbosch, Kapstadt. Aufgrund meines Familiennamens liegen meine Wurzeln wohl in Frankreich.»

Wo arbeiten Sie zurzeit?

«Seit 2006 arbeite ich als Ski- und Snowboardlehrer bei der Skischule in Zermatt. Im Jahr 2013 machte ich mich nebenbei selbstständig und führe als Unternehmer den Weinhandel World Taste GmbH.»

In welchem Zusammenhang haben Sie das erste Mal von Zermatt gehört? Wann war das?

«Von 2001 bis 2004 studierte ich an der Hotelfachschule in Kapstadt. Im Rahmen meiner Ausbildung besuchte ich abends jeweils Deutsch-Sprachkurse. Meine Lehrerin stammte aus Luzern und sie hatte Verbindungen zum Hotel Post in Zermatt.»

Was war Ihr persönlicher Beweggrund, nach Zermatt zu kommen?

«Ich wollte mein Praktikumsjahr in einer deutschsprachigen Region machen. Aufgrund der Connections meiner Lehrerin wählte ich Zermatt als Praktikumsort.»

Erinnern Sie sich noch an die erste Begegnung in Zermatt? Wenn ja, um welche handelt es sich?

«Es war die Wintersaison 2004/2005. Martin Perren, Direktor vom Hotel Post, war mein erster Kontakt in Zermatt.»

Wie verbringen Sie gerne einen freien Tag?

«Obwohl ich als Ski- und Snowboardlehrer viele Tag auf dem Schnee verbringe, zieht es mich im Winter trotzdem zusammen mit meiner Familie auf die Skipiste. Im Sommer gehe ich sehr gerne klettern. Hauptsache für mich ist, sich in der freien Natur aufzuhalten. Und die haben wir hier in Zermatt zum Glück direkt vor der Haustür.»

Welches ist Ihr Lieblingsplatz in Zermatt und Umgebung?

«Im Winter halte ich mich sehr gerne im Gebiet Hirli auf. Die Sicht aus dieser Perspektive auf die Matterhorn-Nordwand ist einfach gigantisch. In den Sommermonaten erhole ich mich sehr gerne im Verlorenen Tal und im Gebiet Fluhalp.»

Welche Walliser Spezialität mundet Ihnen am besten?

«Vor allem der Walliser Teller mit Trockenfleisch. Das hiesige Trockenfleisch ist dem «Biltong» aus Südafrika im Geschmack sehr ähnlich.»

Was macht für Sie Zermatt so besonders und was hält Sie hier?

«Die prächtige Bergwelt rund um Zermatt fasziniert mich enorm. Weiter bietet Zermatt viele verschiedene Möglichkeiten, sei es in sportlicher Hinsicht oder im unternehmerischen Bereich. Das Zusammenreffen von individuellen Welten auf diesem kleinen Raum finde ich spannend.»

Was würden Sie einer Neuzuzügerin/einem Neuzuzüger empfehlen?

«Sie oder er sollte unbedingt rasch die deutsche (lokale) Sprache lernen. Sie ermöglicht der Person einen schnelleren Zugang zu den Einheimischen. Weiter ist es von Vorteil, wenn man einen positiven Spirit mitbringt. Jedes persönliche Engagement trägt zur gesamten Wertschöpfung im Ort bei.»

Was bedeutet für Sie Integration?

«Ergänzend zu den Empfehlungen an eine Neuzuzügerin oder an einen Neuzuzüger aus der vorangegangenen Frage bedeutet Integration für mich, Respekt vor den Sitten, Regeln, Bräuchen der Aufnahmegesellschaft zu haben, ohne seine eigene Herkunft aus den Augen zu verlieren. Je früher man das kapiert, desto schneller erfolgt die Integration.»

Wenn Zermatt ein Königreich wäre und Sie der König, was würden Sie verändern wollen?

«Ich würde ein öffentliches Schwimmbad bauen. Warum? Ich selber bin am Strand aufgewachsen. Viele unserer Mitbewohner mit Migrationshintergrund gehen nicht in die Berge. Meiner Meinung nach ist ein öffentliches Schwimmbad ein Ort, wo man sich treffen und eine Durchmischung stattfinden kann. Es stellt ein niederschwelliges Angebot dar, das einen erleichterten Zugang für alle bietet. Man ist draussen und ist in Bewegung, ausser man liegt stundenlang in der Sonne.»

Herzlichen Dank für den Einblick in Ihr Leben in Zermatt.

Einwohnergemeinde Zermatt

Kräftemessen am Fusse des Matterhorns

Am Fusse des Matterhorns, perfekt getimt zum 20-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr (JFW) Zermatt, dürfen wir die 400 Teilnehmenden an der Schweizer Meisterschaft 2018 im Matterhornrdorf begrüssen.

Die Jugendfeuerwehr Zermatt wurde im Jahr 1998 gegründet. Der Sinn der JFW Zermatt war es, Kindern und Jugendlichen aus Zermatt, Täsch und Randa ab der 5. Klasse eine neue und sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten.

Zurzeit besteht die JFW Zermatt aus 25 Jugendlichen aus allen drei Dörfern, welche alle drei Wochen feuerspezifische Themen trainieren. Vor den Wettkämpfen treffen sich die jungen Feuerwehrleute sogar wöchentlich zum Training. Knapp ein Drittel des heutigen Bestandes der Feuerwehr Zermatt sind ehemalige Angehörige der Jugendfeuerwehr. Nur dank der materiellen und finanziellen Unterstützung der Feuerwehr Zermatt ist es überhaupt möglich, die Übungen und Wettkämpfe zu meistern.

Teilnehmende kämpfen um Schweizer Meistertitel

In der Wettkampfarena, im Herzen von Zermatt, werden die angehenden Feuerwehrfrauen und -männer vom 8. bis 10. Juni 2018 verschiedene schweisstreibende Wettkämpfe austragen und um den Titel des Schweizer Meisters kämpfen. Dies alles geschieht unter den wachsenden Augen zahlreicher mitgereister Fans, Freunde und Gäste, die die Teams anfeuern werden. Die Wettkämpfe starten am Samstag, 9. Juni 2018, ab 8.00 Uhr. Neben dem Wettbewerb soll aber auch das Gesellschaftliche für Jung und Alt nicht zu kurz kommen. Tagsüber bei einem guten Glas Wein und einem feinen Raclette wird allen Teilnehmenden und Besuchern die Möglichkeit geboten, in guter Gesellschaft das Wochenende in Zermatt zu geniessen.



Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Zermatt sind bereit für die Schweizermeisterschaft 2018.

Show Act am Samstag

Nur dank der grosszügigen Unterstützung unserer Sponsoren und Gönner war es uns überhaupt möglich, alle Teilnehmer in Hotels oder Ferienwohnungen unterbringen zu können und die ganzen Festlichkeiten zu organisieren. Aus diesem Grund bereits vorgängig ein riesengrosses Dankeschön an alle Hoteliers und Ferienwohnungsbesitzer, dass ihr den Teams eine Übernachtungsmöglichkeit bietet.

Wir sind überzeugt, den Jugendlichen, Betreuern, Begleitern, Einheimischen und Gästen ein einmaliges, unvergessliches Erlebnis in Zermatt zu bieten und werden dies mit einem zusätzlichen speziellen Highlight/Show Act am Samstagnachmittag um 16.00 Uhr noch untermauern.

Ihr Zermatter OK freut sich auf Ihren Besuch

Anzeigen

Sonnige Zeiten
für Ihr neues Zuhause!

Bahnhofstrasse 68, 3920 Zermatt · Telefon +41-(0)27-966 06 76 · zermatt@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/zermatt



ENGEL & VÖLKERS®

JULEN
JUMBO-GARAGE
3920 Zermatt | www.jumbo-garage.ch
Elektrofahrzeuge | 027 967 11 28



FeelHomeZermatt
Verein Zweitwohnungen

Der Verein **FeelHomeZermatt** hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Interessen der Zermatter Zweitwohnungsbesitzer in sämtlichen Belangen gegenüber den Tourismus-Verantwortlichen und den Zermatter Behörden zu vertreten.

Mit Ihrer Mitgliedschaft fördern Sie den Dialog zwischen der Gemeinde und dem Verein der Zermatter Zweitwohnungsbesitzer und helfen somit aktiv mit, den berechtigten Anliegen Gehör zu verschaffen.

Werden Sie noch heute Mitglied beim grössten Verein von Zweitwohnungsbesitzern in der Schweiz.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.feelhomezermatt.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Die Zermatter Schwestergemeinde Alfano

Die Region Kampanien mit der Provinz Salerno, der Alfano zugehört, ist nicht nur ein landschaftliches Paradies, sondern zählt zu den geschichtsträchtigsten Gegenden Europas.

Vergegenwärtigen wir uns doch: Um 500 v. Chr. zu einer Zeit, als sich die Helvetier erst anschickten, statt Bronze Eisen zu verwenden, erbauten die Hellenen in Paestum bei Salerno einen riesigen, der Göttin Hera geweihten Tempel, dessen Architektur formgebend bis in die Zeit des Klassizismus (um 1800) hineinwirkte. Es ist also mehr als angebracht, diese reiche Geschichte, die mit dem Süden Italiens auch das kleine Dorf Alfano prägte, ein wenig zu beleuchten.

Bedeutendes historisches Erbe

Der Name Kampanien rührt vielsagend von der lateinischen Bezeichnung «Campus (felix)» her, was (glückliche) Ebene heisst. Vor den Römern waren allerdings schon Phönizier, Etrusker und vor allem Griechen da. Dass dieser hellenische Ableger das ionische Mutterland kulturell bald überflügelte, bezeugen Koryphäen wie Archimedes und Pythagoras, die in Süditalien wirkten und heute noch in aller Munde sind.

Das aufstrebende Rom schlug das fruchtbare Kampanien zu seinem Imperium, adoptierte die feingeistige Kultur und verschaffte ihm, von einigen Querelen durch die Plünderungen Hannibals und der Sklavenrevolte Spartakus' abgesehen, für einige Jahrhunderte Ruhe. Nach der Teilung des Römischen Reiches und dem Zerfall Weststroms verkam es zum Spielball der in Italien eingedrungenen Westgoten und Langobarden, wurde Teil des Byzantinischen Reiches und zwischendurch ein sarazenisches Emirat. Um 1100 n. Chr. eroberten Normannen ganz Süditalien und beherrschten es 100 Jahre lang. Sie wurden von dem deutschen Adelsgeschlecht der Staufer abgelöst, die mit Friedrich II. auch den Kaiser des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation stellten und somit den Kirchenstaat sowohl im Süden als auch im Norden umklammerten. Diese Machtfülle missfiel Papst Clemens IV., der durch die Vergabe des Königstitels an Karl von Anjou die Franzosen auf den Plan rief.

Spielball europäischer Mächte

Nun uferte der Fluss der Geschichte völlig aus. Es entspann sich ein jahrhundertlanges Gerangel um die Herrschaft im fruchtbaren Kampanien, an dem sich die bedeutendsten Dynastien Europas, wie die Habsburger und



Romy Biner (links) und Pfarrer Stefan Roth (Mitte rechts) auf Besuch in Alfano.

die Bourbonen, beteiligten. Natürlich hatten diese kaum das Wohlergehen der Region und ihrer Bewohner im Auge. Es ging ihnen vor allem darum, ihren Sprösslingen eine konvenable Herrschaft mit Königstitel zu verschaffen. Deshalb erstickten sie jeden aufkommenden Willen zum politischen Mitgestalten im Keime. Die heutige Situation der armen Region fusst teilweise in dieser fremdbestimmt lähmenden Bevormundung, die sich in nichts mit derjenigen in den norditalienischen Stadtstaaten Genua, Pisa oder gar Venedig vergleichen lässt. Im Süden Italiens wurden der Staat und seine schnell wechselnden Gewalthaber meist als aufgezwungenes Übel empfunden, was nicht unbedingt half, mafiose Strukturen zu verhindern.

Zu Italien geschlagen

So erstaunt es nicht, dass das sogenannte Königreich beider Sizilien den Truppen Garibaldi und Conte Cavour nichts entgegenzusetzen vermochte; es ging mit wehender Fahne unter und wurde 1861 Teil des Königreichs Italien. Wie wenig Rückhalt die bourbonischen Könige in Neapel beim Volke genossen, illustriert der Umstand, dass sie ihre Sicherheit helvetischen Söldnern anvertrauten. (Zu ihnen gehörte der Zermatter Franz Perren, der im Bürgerbuch als «der Neapolitaner» figuriert.)

Die Zugehörigkeit zu Italien änderte an der wirtschaftlichen Situation nicht allzu viel. Im Gegenteil! Nun gab der prosperierende Norden den Ton an, der Süden geriert in Vergessenheit. Obwohl sich Eboli in der angrenzenden Basilikata befindet, empfiehlt es sich, das Buch «Cristo si è fermato a Eboli» (Christus kam nur bis Eboli) von Carlo Levi zu lesen. Ein Roman, der die Lage in Süditalien treffend skizziert.

Ein lauschiger Ort

Alfano ist ein lauschiges, vom UNESCO-Naturerbe-Nationalpark «Cilento» umsäumtes Dorf von 4,82 km² mit etwa 1000 Einwohnern. Sein höchster Berg, der «Monte Gelbison», ähnelt ein wenig der Rigi und türmt sich im-

merhin 1705 m hoch. Der leicht ansteigende, 30 km vom Meer entfernte Flecken unweit der Dörfer Roccagloriosa und Rofrano liegt 250 m ü. M. Er bietet eigentlich die beste Voraussetzung, schön zu leben, käme da nicht die etwas prekäre ökonomische Situation ins Spiel. Es gibt ausser ein paar heiss begehrten Stellen im Nationalpark, im Unterrichtswesen, bei der Verwaltung und in ein paar Gaststätten leider kaum Arbeitsplätze. Auch die wenigen Landwirtschaftsbetriebe sind nicht von Bedeutung. Die 30 km entfernte Marina di Alfano wird leider fast nur von Einheimischen genutzt und bietet nur während weniger Monate im Jahr einige einfache Verdienstmöglichkeiten.

So erstaunt es nicht, dass sich viele «Alfanesen» nach dem Krieg gezwungen sahen, nach den damals prosperierenden Ländern Argentinien und Uruguay auszuwandern. Viele fanden auch dort keine Bleibe und kehrten nach Ausbruch von sozialen Unruhen (Tupamaros 1963–1973) wiederum nach Europa zurück und fanden Arbeit in der Schweiz.

Besuch aus Zermatt

2003 weihte der damalige Gemeindepräsident Christoph Bürgin und die Gemeinderätin Franziska Lutz die Piazza di Zermatt ein. Im Mai 2016 folgten die heutige Gemeindepräsidentin Romy Biner und Pfarrer Stefan Roth einer Einladung und nahmen an der Krönung und der Prozession der «Beata Vergine Maria del Soccorso» (Jungfrau Maria der Hilfe) teil.

Auf in den goldenen Süden

Alfano und seine Umgebung laden zum Wandern förmlich ein. Die meisten seiner lebensfrohen und gastfreundlichen Bewohner hegen grosse Sympathie zu Zermatt, mit dem sie sich dankbar verbunden fühlen. Es lohnt sich unbedingt, dieses schmucke, in eine überraschend schöne Landschaft gebettete Dorf zu besuchen, oder es – Natur und Kultur verbindend – in eine Reise nach Neapel, Capri, Ischia, Amalfi oder Sorrent einzuschliessen.

Ernesto Perren



Einwohnergemeinde Zermatt

Projekt Spielplätze

In den kommenden Jahren sollen die bestehenden Spielplätze in Zermatt eine Auffrischung erhalten. Diese Auffrischung beinhaltet neben der Zustandsanalyse eine Umgestaltung und ein zeitgerechtes Angebot von Spielgeräten.

Die Spielplätze dienen unseren Kindern als Freiraum für Spass, Bewegung, Spiel und aktives Kennenlernen untereinander. Ebenfalls treffen sich auf den Spielplätzen Elternteile zum Austausch von Erfahrungen und machen Bekanntschaften.

Bestehende Spielplätze

Den Kindern stehen aktuell vier Kinderspielplätze zur Verfügung. Neben dem grossen Spielplatz beim Tennis Pavillon können beim nahe gelegenen Platz auf den Oberen Matten, in den Winkelmatten und beim Sportplatz Chrome ebenfalls Spielgeräte genutzt werden.

Nutzbarkeit

Die Spielplätze können grundsätzlich das ganze Jahr benutzt werden. Je nach Schneemengen während der Wintermonate kann die Nutzung allerdings teilweise eingeschränkt sein.

Umsetzungsphase

In diesem Sommer wird eine Zustandsanalyse der bestehenden Spielplätze vorgenommen und bereits erste Massnahmen hinsichtlich Sicherheit und Platzbedarf getroffen. In den Folgejahren werden dann die erarbeiteten Massnahmen in mehreren Phasen umgesetzt.

Zielvorgaben

- Freundliches und sauberes Erscheinungsbild
- Funktionalität
- Sicherheit
- Spassfaktor
- Zugänglichkeit für die Schneerräumung
- Sitz- und Verweilmöglichkeiten



Bestehender Spielplatz Obere Matten



Mögliche Gestaltung

Bildquelle: fuchsthun.ch

Anzeige



Der neue Mercedes-AMG G 63. Stronger than Time.

Ein aussergewöhnliches Automobil für aussergewöhnliche Menschen. Erfahren Sie mehr. Wir beraten Sie gerne. Ihre Garage Moderne AG Walpen Visp

AMG
DRIVING PERFORMANCE



Garage Moderne AG Walpen Visp

www.mercedes-oberwallis.ch

Einwohnergemeinde

Abstimmungen vom 10. Juni 2018

Eidgenössische Abstimmung

- Volksinitiative vom 1. Dezember 2015 «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)»
- Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS)

Kantonale Abstimmung

- Beschluss vom 9. März 2018 betreffend die finanzielle Unterstützung der Olympischen Winterspiele «Sion 2026»

kommunale Abstimmung

- Revision des Abfallreglements mit Gebührenordnung

Stimmlokal

Büro Einwohnerdienste/Kanzlei

Öffnungszeiten der Urnen

Samstag, 9. Juni 2018 18.00–19.00 Uhr

Sonntag, 10. Juni 2018 09.00–10.00 Uhr

Die Stimmabgabe durch Einwerfen des Kuverts in den Briefkasten am Gemeindehaus ist ungültig!

Einwohnergemeinde

Einladung zur ordentlichen Urversammlung

Datum Dienstag, 12. Juni 2018

Zeit 18.00 Uhr

Ort Busgarage Zollhaus, Zen Steckenstrasse 14

Traktanden

1. Begrüssung und Formelles
2. Protokoll ausserordentliche Urversammlung vom 24. April 2018
3. Verwaltungsrechnung 2017
 - 3.1 Präsentation der Ergebnisse
 - 3.2 Berichterstattung der Revisionsstelle
 - 3.3 Genehmigung
4. Strasse Täsch–Zermatt, Erwirkung bessere Wintersicherheit – Information
5. Varia

Die Unterlagen zu den Traktanden Nr. 2 und 3 liegen bei der Gemeindeverwaltung, Finanzabteilung 1. Stock, zu den Öffnungszeiten auf, wo sie auch bezogen werden können. Zusätzlich sind die Unterlagen auf der Webseite der Einwohnergemeinde Zermatt aufgeschaltet.

Anzeigen

JULEN HEIZÖLE ZERMATT
wer mi fer chelti
027 967 47 47

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Zermatt (EG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen (ZB), Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn (MGB/GGB) **Redaktionskommission:** EG: Oliver Summermatter (Koordinator), ZT: Simona Altweg, BG: Roman Haller, MGB/GGB: Barbara Truffer, ZB: Valérie Perren **Redaktionelle Bearbeitung:** Mengis Druck und Verlag AG, Perrine Andereggen, p.andereggen@mengisgruppe.ch **Layout:** Mengis Druck und Verlag AG **Inserate, Abonnemente:** Mengis Druck und Verlag AG, Urs Gsponer, T 027 948 30 41, oder u.gsponer@mengisgruppe.ch **Druck:** Mengis Druck und Verlag AG, Visp

FUX JOSI HAUSTECHNIK

- | | |
|------------------------|--------------|
| Sanitärinstallationen | Dacharbeiten |
| Heizungsinstallationen | Flachdach |
| Lüftungen | Spenglerei |
| Reparaturen | 24 h-Pikett |



Altes Bad



Neue Badewelt

Fux Josi Haustechnik
Eya 82
3924 St. Niklaus

24h Tel: 027 956 23 22
info@fuxjosi-haustechnik.ch
www.fuxjosi-haustechnik.ch

Biner IT-Consulting GmbH

Am Bach 9
3920 Zermatt
www.biner-itc.ch

Tel. 027 967 88 78
Fax 027 967 88 79
info@biner-itc.ch

Gerne beraten wir Sie persönlich!

...seit 2002 Ihr Computer-/Informatikpartner in

Geldwechsel • Reisebüro

- Wechsel von Fremdwährungen
- Tagesbestkurse
- Sehr gute Konditionen für Einheimische, Angestellte, Shops, Hotels ...
- Badeferien
- Kreuzfahrten
- Luxusreisen

Change 4u AG
Bahnhofplatz • 3920 Zermatt • T 027 967 77 70
info@change4u.ch • www.change4u.ch

Zermatt Tourismus

Unsere Jasser tatkräftig unterstützen

Zermatt spielt am 12. Juli 2018 in der SRF-Sendung «Donnschtig-Jass» gegen Saas-Fee. Um die Jasser anzuspornen, organisiert Zermatt Tourismus eine Fanreise.

Am 12. Juli 2018 wird eine Delegation aus Zermatter Jassern am «Donnschtig-Jass» im Berner Oberland gegen Saas-Fee antreten. Der Austragungsort wird Thun oder Zweisimmen sein, je nachdem wer von den beiden Gemeinden in der Woche zuvor beim Jassen gewinnt. Dasselbe gilt auch für Zermatt: Damit die SRF1-Livesendung «Donnschtig-Jass» am 19. Juli 2018 im Matterhornort stattfindet, muss Zermatt im Berner Oberland gewinnen.

Fanreise

Um unsere Jasser tatkräftig zu unterstützen, organisiert Zermatt Tourismus eine Fanreise. Das Ziel ist, mit ungefähr 50 Supporterinnen und Supportern ins Berner Oberland zu reisen und dort in der Livesendung von SRF für ordentlich Stimmung zu sorgen. Jeder, der als Fan dabei sein möchte, kann sich bis am 30. Juni 2018 auf www.ztnet.ch/fanreise anmelden.

Andreas Gabalier

Sollte den vier Zermatter Jassern der Sieg gegen Saas-Fee gelingen, so würde die Sendung am 19. Juli 2018 auf dem Zermatter Kirchplatz aufgenommen. Und dies mit einem prominenten Gast: Andreas Gabalier, welcher als Stargast auftreten würde.

Programm der Fanreise vom 12. Juli 2018

- zwischen 13.00 und 15.30 Uhr: Abreise zum Austragungsort mit Apéro-Stopp unterwegs (Zeit und Ort der Abfahrt je nach Austragungsort, wird noch bekannt gegeben)
- 17.30 Uhr: Eintreffen am Austragungsort und individuelle Verpflegung
- 19.15 Uhr: Warm-up für die Sendung
- 20.05 Uhr: Livesendung
- Im Anschluss: Heimreise (spätestens Ankunft in Zermatt um 2.00 Uhr, je nach Austragungsort)

Die Fanreise (Transport und Apéro) ist für alle Teilnehmenden kostenlos; die Verpflegung vor Ort und eine allfällige Übernachtung am Austragungsort müssen Fans selbst organisieren und bezahlen.



Zermatt möchte den «SRF-Donnschtig-Jass» ins eigene Dorf holen.

Anzeigen



COMPETENCE CENTER



Eye 76, 3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60
Mobile 079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

- Grösste Miele Ausstellung auf über 400m².
- Alle Miele Geräte direkt ab Fabrik.
- Eigener Reparaturservice für alle Miele Haushaltgeräte.
- Exklusiv 3 Jahre Garantie.
- Alle Geräte ab Lager lieferbar.
- Beste Preise auf alle Miele Geräte.

WALCH, die Nummer 1 für Miele Haushalt- und Hotelgeräte seit über 55 Jahren!



kälte-stern

Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen



Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Ihr Ansprechpartner für Skiverleih, Skidepots und Schuhtrocknungssysteme im Oberwallis.








Patrick Nydegger
Verkaufsberater, Tel.: 079 650 69 90
patrick.nydegger@wintersteiger.ch

www.wintersteiger.com/skidepot

www.wintersteiger.com/trockner

First Class
WINTERSTEIGER
Rental & Depot Solutions

Zermatt Tourismus

Chauffeure prägen den Ferienstart der Gäste



Hermann Kalbermatten von The Omnia und Afrim Maliki von Taxi Cervino gewinnen den Unique-Driver-Wettbewerb im Winter 2017/2018.

Die Kampagne «Unique Driver» geht in die nächste Runde. Nachdem die Destination herausragende Chauffeure der Wintersaison prämiert hat, wird der Wettbewerb nun für die kommende Sommersaison lanciert.

Diese beiden Herren waren im Umgang mit Gästen besonders vorbildlich: Hermann Kalbermatten, Portier des Hotels The Omnia, und Afrim Maliki, Chauffeur von Taxi Cervino. Sie sind die Gewinner des Unique-Driver-Wettbewerbs im Winter 2017/2018 und haben Freikarten fürs Zermatt Unplugged erhalten.

Bewertung nach Kriterien

Die Destination zeichnet nach jeder Saison Chauffeure von Hotels und Taxiunternehmen aus, die ihren Job besonders gut gemeistert haben. Eine neutrale Jury bewertet dabei die Fahrer anhand von drei Kriterien:

1. Werden die mitfahrenden Gäste mit einer zuvorkommenden Dienstleistung überrascht? Wird die Fahrt zum Erlebnis?
2. Inwieweit werden die sieben goldenen Regeln der Unique-Driver-Broschüre gelebt?
3. Wie häufig tragen die Chauffeure gut ersichtlich den Unique-Driver-Anstecker oder die Unique-Driver-Mütze? Dies als deutlich gelebtes Zeichen und Statement der Gastfreundschaft gegenüber den Fahrgästen.

Zermatt Tourismus hat den Wettbewerb für die Sommersaison 2018 bereits lanciert. Haben auch Sie herausragende Chauffeure beobachtet? Dann melden Sie dies bitte an direktion@zermatt.ch. Anstecker, Mützen und Broschüren sind am Schalter des Tourismusbüros erhältlich.

Hoher Stellenwert

Mit dem Unique-Driver-Projekt will Zermatt – Matterhorn die Wichtigkeit von freundlichen Chauffeuren unterstreichen. Denn die Gästechauffeure der Destination sind vielfach die ersten Personen, die mit Gästen in Kontakt treten und sie willkommen heissen. Sie prägen den ersten Eindruck und somit den Ferienstart der Gäste in der Destination.

Anzeigen

Partl AG
S C H R E I N E R E I
3920 Zermatt | T +41 79 611 17 47 | www.partlag.ch

Autovermietung ab Fr. 59.-

www.zubi-rent.ch ☎ 027 967 10 37

Zermatt Tourismus

Freiwillige Tourismusförderungstaxe bekannter machen

Zermatt Tourismus informiert externe Unternehmen mit Aufträgen in der Destination über die Möglichkeit der freiwilligen Tourismusförderungstaxe. Dazu ist Zermatt Tourismus auf die Mithilfe der Leistungspartner angewiesen.



Für einheimische Unternehmen ist sie obligatorisch: die Tourismusförderungstaxe, abgekürzt TFT. Das Geld, das Zermatt Tourismus durch die TFT einnimmt, macht 20 Prozent des Budgets, mit dem die Tourismusorganisation die Destination vermarktet, aus. Externe Unternehmen, die Aufträge in der Destination ausführen, profitieren von der Bekanntheit der Region, bezahlen jedoch

keine TFT. Um dieser Ungleichheit entgegenzuwirken, sind viele Unternehmen gewillt, einen freiwilligen Betrag zu bezahlen. Die Höhe bestimmen sie selbst.

Zermatt Tourismus schreibt Unternehmen an, die in der Destination Aufträge ausführen, um sie auf die Möglichkeit der freiwilligen TFT aufmerksam zu machen. Leistungspartner sind deshalb gebeten, Zermatt Tourismus

jene Unternehmen zu melden, die mit ihnen zusammenarbeiten. Nur so erfahren die Unternehmen von der freiwilligen TFT und können bestimmen, ob sie die Destination unterstützen möchten oder nicht.

Besten Dank für Meldungen (Name und Adresse der Unternehmen) an Nicole Dupertuis: nicole.dupertuis@zermatt.ch

Anzeigen

PERREN
HAUSTECHNIK AG

Ihr kompetenter Partner
in Zermatt für
Badezimmerrenovationen
Sanitär / Heizung
Ölbrenner-Service
Flüssiggasinstallationen

Sunneggstrasse 5 | CH-3920 Zermatt
Tel. 027 967 20 24 | www.perren-haustechnik.ch

simplonmedien.ch

Bestellen Sie jetzt **bequem** und **günstig** in unserer **Online-Druckerei** und profitieren Sie mit dem **Gutscheincode MATTERHORN** bei Ihrer ersten Bestellung von attraktiven **10% Neukundenrabatt!**

Ein Angebot der
SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien

Mindestbestellwert CHF 60.- • Gültig bei Erstbestellung bis 31. August 2018

Iseli + Albrecht AG
Visp
Balfinrstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken
zu absoluten Top-Preisen:
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele,
V-Zug, Schulthess, Siemens,
Jura, Solis, Tefal, Braun

Volle Werksgarantie

**Günstige Angebote und
Ausstattungsgeräte!**

Eigener Express-Service
Lieferung und Montage

- ✓ termingenaue
- ✓ professionell
- ✓ zuverlässig

**Alle Geräte kurzfristig
lieferbar**

Schlaue Füchse...
...kaufen bei Iseli + Albrecht AG ein -
denn Qualität muss nicht teuer sein!

07.-16.09.2018
**Orchester, Kammermusik
& Akademie mit dem Scharoun Ensemble
der Berliner Philharmoniker**
Piotr Anderszewski, Marcus Creed,
Claudio Bohorquez, Noah Bendix-Balgley,
Oberwalliser Vokalensemble
zermattfestival.com

ZERMATT
MUSIC FESTIVAL
& ACADEMY

CREDIT SUISSE

Unsere aktuellen Immobilienangebote:

Zermatt

- Diverse Bauland-Parzellen
- 6½-Zimmer-Wohnung / Riffelalp
- 3½-Zimmer-Wohnung / Spiss
- 2½-Zimmer-Wohnung / Oberdorf
- Diverse Wohnungen im Apart-Hotel Ambassador

Täsch

- Diverse Bauland-Parzellen
- Diverse Studios
- Traditionelle Walliser Siedlung, Chumma
- 2½-Zimmer-Wohnung / Monte Rosa
- 3½-Zimmer-Wohnung / Monte Rosa
- Studio / Monte Rosa
- Diverse Neubau-Wohnungen (Studio bis 4½-Zimmer-Wohnung)
- 2½-Zimmer-Wohnung
- 3½-Zimmer-Wohnung
- 4½-Zimmer-Wohnung
- Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung (Studio)

Randa

- Restaurant mit 3 Wohnungen

Herbriggen

- Wohnhaus mit 3 Einheiten

Für weitere, unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.

Mario Fuchs
Zermatt, Bahnhofplatz 4
CH-3920 Zermatt, T +41 27 967 08 30

remax.ch

Zermatt Tourismus

Neuigkeiten auf die Sommersaison 2017/18

Am «Infotag Sommer» am 21. Juni 2018 werden Informationen zur Destination und Neuigkeiten zur Sommersaison vorgestellt.

Was gibt es Neues in unserer Destination? Darüber informiert Zermatt Tourismus am «Infotag Sommer» am Donnerstag, 21. Juni 2018, im Konferenzraum des Hotel Alex. Jeweils während einer Stunde stellt Zermatt Tourismus um 9.00 und um 14.00 Uhr Informationen zur Destination sowie die Neuig-

keiten auf die Sommersaison 2018 vor. Jedermann ist eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Insbesondere für Personen, die in direktem Kontakt mit Gästen stehen, dürfte der Anlass von Interesse sein. Anmeldung: www.ztnet.ch/infotag



Zermatt Tourismus informiert am 21. Juni 2018 über die Neuerungen der Destination.

Zermatt Tourismus

Herzliche Gratulation



Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Seit 50 Jahren gibt es die Air Zermatt und genauso lange fasziniert und begeistert das Unternehmen. Es steht für Innovation, für Zuverlässigkeit und für Volksnähe. Denn trotz Erfolg, der zahlreichen Auszeichnungen und TV-Produktionen sind Gründer und Mitarbeiter nie abgehoben. Also zumindest nicht im übertragenen Sinne. Ansonsten sehen wir die roten Helikopter mit den weissen Sternen natürlich gerne in der Luft. Bei vielen Häusern, Bahnen, Anlagen und anderer Infrastruktur hat die Air Zermatt einen wertvollen Beitrag zur Erstellung und zum Unterhalt beigesteuert. Viele Menschen hat sie aus ungemütlichen Lagen befreit. Vielen Tausend Gästen hat sie die Bergwelt rund um das Matterhorn mit spektakulären Rundflügen nähergebracht. Vielen VIPs und Stars hat sie die Anreise nach Zermatt zum Erlebnis gemacht. Viele Kinder- und Erwachsenen-Augen haben bei der Besichtigung des Heliports gestaunt. Und ab und zu durfte auch mal eine verletzte Kuh durch die Lüfte fliegen. So viele Menschen hat die Air Zermatt mit ihren Einsätzen in den letzten 50 Jahren glücklich gemacht. Wie kaum ein anderes Unternehmen hat sie weit über die Landesgrenzen hinaus mitgeholfen, unseren Ort bekannt zu machen und ein Image von Sicherheit und Zuverlässigkeit aufzubauen.

Wir sind froh, dass es die Air Zermatt gibt. Ein grosses Dankeschön an Beat H. Perren und die Mitarbeiter der Air Zermatt. Auch für die nächsten 50 Jahre wünschen wir euch unfallfreie Flugstunden. Auf dass ihr weiterhin viele Menschen glücklich macht!

Happy Birthday

Ihr Daniel Luggen, Kurdirektor

ZERMATT INSIDE

Themenauswahl

- Welche Themen interessieren Sie?
- Worüber sollen wir berichten?
- Soll ein bereits publiziertes Thema wieder aufgegriffen werden?

Jetzt aktiv an der Themenfindung teilnehmen!

Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen entgegen.

Oliver Summermatter

Koordinator «Zermatt Inside»
Einwohnergemeinde Zermatt
oliver.summermatter@zermatt.net
Telefon 027 966 22 66

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Anzeigen

THS **RENOBAD**
SCHNYDER

RENOVATION VON MATTEN UND RAUEN

- BADEWANNEN
- DUSCHEN
- EMAILREPARATUREN

Alfred und Daniela Schnyder-Roth

Telefon 027 932 35 45, Mobile 079 372 77 65
www.renobad.ch, sch-alfred@bluewin.ch

ALLES AUS EINER HAND

Heizung | Sanitär | Bad & Küche |
Schwimmbad | Bedachung

Lauber
IWISA

3920 Zermatt | T. 027 967 20 73

www.lauber-iwisa.ch



Kaffee Shop Caffè Cervino
Offizieller
Service&Vertriebspartner von

thermoplan
Swiss Quality Coffee Equipment



Die vierte Generation
kompakt, modular,
formschön.

Testen sie die BW4c
unverbindlich
in ihrem Betrieb
Fr. 9500.00
inkl. 4 L Kühlschrank



die Regionale
Kaffeerösterei mit
garantierter Qualität

027 924 49 29
www.caffecervino.ch
info@caffecervino.ch

Zermatt Tourismus

Fünf Fragen an...?

Heute stellen wir fünf Fragen an:
Stefan Linder, Projektleiter der Digitalisierungsstrategie Bonfire

1 Stefan, du unterstützt Zermatt – Matterhorn in Sachen Digitalisierung. Warum braucht die Destination überhaupt eine Digitalisierungsstrategie?

«Momentan sieht man im Konsumverhalten in fast jeder Branche eine starke Verlagerung Richtung digitale Geschäftsmodelle wie Onlinehandel, Onlinebuchung und mobiles Bezahlen. Es gibt gute Gründe, warum Unternehmen wie Google, Apple, Amazon oder Booking.com so stark boomen. Zermatt ist zurzeit in einer guten Position – wir möchten mit der Digitalstrategie jedoch sicherstellen, dass es uns auch in zehn Jahren noch gut geht. Dazu müssen wir Veränderungen angehen, neue Chancen nutzen und auf mögliche Gefahren vorbereitet sein.»

2 Was sind die Chancen und Gefahren der aktuellen Entwicklung?

«Eine Chance der Digitalisierung liegt sicherlich darin, dass wir neue Kunden auf einer globalen Basis erreichen. Eine Gefahr ist beispielsweise, dass Gäste über grosse Unternehmen buchen und dies auf die Margen der Leistungspartner in der Destination schlägt. Das können wir nicht verhindern. Wir können jedoch das Ausmass einschränken, indem wir dem Gast echten Kundennutzen und Komfort bieten, auf seine individuellen Bedürfnisse eingehen und ihn optimal beraten, wenn er direkt bucht. So bleibt mehr Wertschöpfung in der Destination.»

3 Wie können wir das erreichen?

«Wir planen eine neue Plattform, einen digitalen Marktplatz, auf welchem der Gast von der Anreise über die Unterkunft bis hin zu diversen Tickets, Angeboten und Aktivitäten alles auf einer Plattform buchen kann. Wir möchten den Kunden mit tollen Angeboten inspirieren und ihm einen umfassenden Überblick geben, was Zermatt zu jeder Jahreszeit bietet. Diese Angebote müssen mit wenigen Klicks buchbar sein. Wenn wir die Interessen der verschiedenen Kunden kennen, können wir gezielte Vorschläge machen und die Gäste optimal beraten. Es muss uns gelingen, dass die Gäste durch unsere Plattform einen echten Mehrwert sehen. Einen solchen digitalen Marktplatz gibt es in der Destination Zermatt noch nicht – es ist ein völlig neuer Ansatz. Dies passt zu unserer Strategie: Wir sind innovativ und nehmen eine Vorreiterrolle ein. Wir wollen nicht von Dritten abhängig sein, sondern proaktiv vorgehen und die neusten technologischen Möglichkeiten nutzen. Dazu schliesst sich die ganze Destination zusammen und stellt mit Bonfire ein tolles Projekt auf die Beine.»

4 Was sind die nächsten Schritte?

«Als Erstes brauchen wir eine Destinationsdatenbank, auf der wir die Daten aller Gäste zentral speichern. Man nennt dies in der Fachsprache ein CRM-System (Customer Relationship Management). Dies ermöglicht uns einen umfassenden Blick auf die Bedürfnisse unserer Gäste und wir können ganz gezielt Kampagnen machen, Angebote kommunizieren und mit den Gästen vor der Anreise, während des Aufenthalts und nach der Abreise in Verbindung stehen. Dies natürlich unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien. In den vergangenen zwei Monaten haben wir Anforderungen definiert und die passende Technologie evaluiert. Nun geht es an den Aufbau des Systems, sodass die Datenbank Mitte August einsatzbereit ist. In einem zweiten Schritt führen wir den elektronischen Meldeschein ein. Ein erster Pilotversuch startet bereits im Juli. Und als Drittes lancieren wir vor Beginn der Wintersaison 2018/2019 eine Destinations-App. Auch über eine Gästekarte denken wir nach – diese ist aber noch in der Konzeptionsphase.»

5 Wird dieser Zeitplan aufgehen?

«Es sind wirklich ambitionierte Pläne und wir müssen hart und fokussiert an der Umsetzung arbeiten. Wir haben jedoch ein top motiviertes Team und gute Partner und sind uns bewusst, dass mal etwas nicht auf Anhieb so funktioniert, wie wir dies gerne möchten. Dann müssen wir halt kreativ sein, Lösungen suchen und alles daransetzen, das Projekt Bonfire zum Erfolg zu führen. Doch wir wissen, worauf wir uns einlassen und haben stets unser Ziel vor Augen: Wir wollen neue Wege gehen im Tourismus.»



Anzeigen

027 967 12 12
 Schon gewusst? Für Einheimische ist jede 11. Fahrt gratis. Fragen Sie unsere Fahrer nach der Treuekarte!

Taxidienst rund um die Uhr **Transporte aller Art**

TAXI SCHALLER
 einfach.unkompliziert.kundenorientiert

Daria Mürset
 KomplementärTherapeutin
 ASCA- und EMR-Qualitätslabel
 von Krankenkassen anerkannt
 Tel. 079 679 79 35

**Kinesiologie
 Rückentherapien
 Ernährungsberatung
 Beckenbodentraining
 Lymphdrainagen
 Massagen**
www.gesundheit-zermatt.ch

Tankwall
 Beratung
 Planung
 Ausführung

Iwan Domig
 eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontagen

Pomonastrasse 22
 3930 Visp
 Tel. 027 946 17 67
 Fax 027 946 74 67
www.tankwall.ch
info@tankwall.ch



Diesen Sommer neu: Mountaincarts auf der Strecke Blauherd–Sunnegga.

Zermatt Bergbahnen AG

Sunnegga – Rothorn: Der Ausflugsberg für Familien und Abenteuerlustige

Nach der Hiobsbotschaft, dass der Betrieb der Pendelbahn Blauherd–Rothorn während der Sommersaison eingestellt werden muss, mussten zum Teil auch die Sommerangebote in diesem Gebiet angepasst werden. Bis auf die Fahrt auf das Rothorn können die Gäste diesen Sommer aber sämtliche bestehenden Angebote nutzen, und es kommen sogar noch neue hinzu.

Aufgrund von Geländeverschiebungen im Bereich der Stütze 1 musste die Pendelbahn Blauherd–Rothorn am 30. März ausser Betrieb gesetzt werden. Durch das Abschmelzen des Permafrosts hat der Fels unterhalb besagter Stütze stark an Stabilität verloren. Hinzu kommen die natürlichen geologischen Verschiebungen, welche in letzter Zeit ebenfalls zugenommen haben. Da die Verschiebungen im Fundament in verschiedene Richtungen verlaufen, wurde die Stütze arg in Mitleidenschaft gezogen. Der Seilbahnhersteller hat nun Korrekturarbeiten an der Stütze in Angriff genommen. Ziel dieser Korrekturen ist es, den Geländeverschiebungen so weit entgegenzuwirken, dass die Pendelbahn zumindest für den Materialtransport wieder in Betrieb genommen werden kann. Zusätzlich führen die Experten von Gasser Felstechnik 30 Meter tiefe Tastbohrungen durch, um das Gelände rund um die Stütze zu analysieren und einen eventuellen neuen Standort für diese zu bestimmen. Die Wiederinbetriebnahme der Pendelbahn für den Personentransport ist auf Beginn der Wintersaison 2018/19 geplant.

Sonnenaufgangsfahrten neu auf Sunnegga

Trotz der Einstellung der Pendelbahn Blauherd–Rothorn werden die beliebten Sonnenaufgangsfahrten wie geplant von Anfang Juli bis Ende August jeweils am Dienstag durchgeführt. Die Ausflugs Gäste können diesen Sommer das farbenprächtige Naturschauspiel auf Sunnegga anstatt auf dem Rothorn geniessen. Wie bisher ist in diesem Angebot entweder eine Einzel- oder eine Retourfahrt enthalten sowie ein reichhaltiges Frühstücksbuffet im Restaurant Sunnegga. Für Biker ist

der Transport der Mountainbikes mit der Standseilbahn im Preis inbegriffen. Es lohnt sich, früh aufzustehen und den Start in den Tag aktiv zu gestalten.

Mountaincarts

Eine Station höher, auf Blauherd, wartet eine neue Attraktion auf die Gäste: Mountaincarts. Die dreirädrigen Downhill-Geräte eignen sich bestens für rasante und actionreiche Abfahrten auf der Schotterpiste von Blauherd nach Sunnegga. Der bequeme Sitz, der tiefe Schwerpunkt und der robuste Rahmen sorgen für hohen Fahrernuss und Stabilität. Damit man auch auf den Schotterpisten nie die Kontrolle verliert, verfügen die Mountaincarts über robuste Felgen, breite Reifen und hydraulische Scheibenbremsen.

Die Fahrt auf der 1,6 Kilometer langen Strecke von Blauherd nach Sunnegga dauert ungefähr zehn Minuten. Auch Kinder ab neun Jahren oder mit einer Körpergrösse von 1,3 Meter dürfen sich auf das Cart setzen und die Abfahrt in Angriff nehmen. Die Funsportgeräte können täglich ab dem 16. Juni an der Talstation Sunnegga oder im neuen Kiosk Blauherd gemietet werden. Die Rückgabe erfolgt an der Bergstation Sunnegga.

Kickbikes

Wer nach der adrenalinreichen Mountaincart-Abfahrt noch immer nicht genug hat, kann, auf Sunnegga angekommen, mit den beliebten Kickbikes weiterdüsen. Auf den voll geländetauglichen Kickbikes kann die Strecke von Sunnegga über Tuftern nach Zermatt in Angriff genommen werden. Nach der Abfahrt können die Gefährte an der Talstation Sunnegga zurückgegeben werden.

Wer es lieber etwas gemütlicher mag, ist im Wollli Erlebnispark Sunnegga bestens aufgehoben. Am Leisee wartet ein abenteuerlicher Spielplatz mit gemütlichen Grillplätzen. Bei den Kleinsten unter den Gästen ist sicherlich der Wasserpark am Ufer des Sees ein absolutes Highlight.

Neuer Kiosk auf Blauherd

Rechtzeitig zur Sommersaison eröffnet in der Station Blauherd ein neuer Kiosk. Neben Bergbahntickets und verschiedenen Bike- und Wanderpässen können sich die Besucher auch mit schönen Souvenirs eindecken. Da im Sommer das Gastronomieangebot auf Blauherd fehlt, wird zudem ein kleines Sortiment an Foodartikeln und Getränken angeboten. Wanderer und Biker können also, bevor sie die Station verlassen und sich in die Berge begeben, die Vorräte für ihre Tagestouren auffüllen.

Der Kiosk dient zudem als Gästeinformationspunkt, damit keine Fragen offen bleiben und die Gäste vor Ort mit allen nötigen Informationen zum Gebiet versorgt werden können. Der Kiosk wird gemäss dem Fahrplan der Kombibahn Sunnegga–Blauherd geöffnet, sprich vom 30. Juni bis 15. Oktober und 24. November bis 23. April.

Am Beispiel des Ausflugsbergs Sunnegga-Rothorn zeigt sich, dass Flexibilität in touristischen Betrieben ein wichtiger Erfolgsfaktor ist. Dank der schnellen und zielgerichteten Reaktion aller Beteiligten können die Gäste das Bergerlebnis trotz der Schliessung der Rothornbahn in vollen Zügen geniessen.